

Wetziker Busgeschichten «terminal station»



Gerold Schmid

Englisch hat seinen festen Platz in unserer Umgangssprache. Wir «fooden», «downloaden», «pimpen», «networken», geben uns «cool». Jetzt hat das Englisch – wen wundert's – auch in den Bussen der VZO Einzug gehalten. Seit einiger Zeit wird ein neues Leitsystem getestet. Auf Monitoren im Bus sehe ich alle Stationen der Linie und die ungefähre Fahrzeit bis zum nächsten Halt angezeigt. Eine Frauenstimme hat die Dialekt-Vielfalt der Buschauffeure ersetzt und kündigt in immer gleicher Stimme den nächsten Halt an.

Also sitze ich im Bus an den Bahnhof in Unterwetzikon. «Wildbach», tönt die Frauenstimme aus den Lautsprechern; die letzte Haltestelle vor dem Bahnhof. Und dann, gut lesbar, kündigt der Bildschirm an: «Endhaltestelle/terminal station».

Ich habe mich nicht «verguckt», tatsächlich «Endhaltestelle», nicht etwa «Endstation», und «terminal station» als englische Übersetzung. Noch mehr verwirrt mich die weitere Ankündigung auf dem Bildschirm. Dort lese ich: «Dieser Kurs fährt nach Ankunft in Wetzikon ZH (Komma) Bahnhof nach Wetzikon ZH (Komma) Bahnhof». Grammatikalisch und orthografisch zwar völlig richtig, aber dennoch verstehe ich zuerst nur «Bahnhof». Die Lösung: Dieser Bus fährt als Rundkurs vom Bahnhof Wetzikon, entweder über Robenhausen oder das Spital wieder an den Bahnhof.

Manchmal, so folgere ich, bringt Korrektheit grössere Verwirrung mit sich, als wenn gängige Regeln umgangen würden. Aber nur, wenn es besserem Verständnis dient...?

Unter dem Namen «Wetziker Busgeschichten» erscheinen in loser Folge Beobachtungen aus dem Alltag eines Buspassagiers.